

kommunikationsfördernde Maßnahme wurde ein regelmäßig tagender Arbeitskreis eingerichtet, an dem neben dem Projektteam verschiedene Firmenverantwortliche und Planer, fallweise aber auch Beamte und Vertreter verschiedener Interessensgruppen, teilnahmen. Obwohl gerade in den ersten Arbeitskreisen sehr heftig debattiert wurde, konnte ein konstruktives Gesprächsklima aufgebaut werden. Es gelang, bei den Firmenverantwortlichen eine Sensibilisierung für den hohen naturräumlichen Wert des angrenzenden Waldes und der Feuchtflächen zu erreichen. Durch die wiederholten Gespräche konnte eine Interessensbündelung zwischen der Unternehmensleitung und allen anderen Beteiligten gefunden werden.

Auf Grundlage des Leitbildes und der Struktur- und Nutzungskartierung wurde gemeinsam ein Modell für die sensible und naturräumlich verträgliche Weiterentwicklung des Betriebsstandortes erarbeitet. Die erste von insgesamt 3 Umsetzungsphasen wird noch 1999 eingeleitet: Am Stainzbach, nur wenige 100 Meter vom Firmengelände entfernt, wird ein großes Feuchtgebiet entstehen, das u. a. dem Eisvogel wieder hochwertigen Lebensraum bieten soll.

Mag. Ulrike Schilder, ÖNB-Steiermark, Heinrichstraße 5/2, 8010 Graz

Ein Plätzchen fürs Schätzchen

Gärten für Igel & Co.

Im Brombeer- und Dornengestrüpp, in Hecken und Rabatten, unter Sträuchern, im hohen und dichten Gras, unter Ast-, Heu-, Stroh- und Materialhaufen, unter Holzstößen und Gartenhäuschen, in Scheunen und Ställen bauen Igel ihre Nester. Sie finden jedoch keine Unterschlupfmöglichkeiten in ausgeräumten Landschaften und peinlich ,sauberen' Gärten

Dort, wo Nistgelegenheiten und Nahrungsangebot kleinräumig ineinander übergehen, fühlen sich Igel wohl. Sie leben daher heute hauptsächlich im durchgrünten Siedlungsbereich, in Gärten und Parks mit verschiedenen Strukturen, weil sie im angrenzenden, häufig intensiv genutzten Gelände keine Nahrung und Deckung mehr finden. Igel sind in Höhen bis zu 1400 m ü. M. beobachtet worden.

Nest als Wetterschutz

Igel verbringen den Tag in der Regel ruhend an einem ge-

schützten Platz, benützen im Laufe der warmen Jahreszeit aber verschiedene Schlafplätze, von denen Männchen mehr haben als Weibchen. Die Schlafnester sind von außen nicht einsehbar und aus Laub (am liebsten nicht zu großblättrig), Gras, ausgerissenen Pflanzen oder Abfall (Plastik, Papier) gebaut. Die Igel sammeln das Material mit dem Maul und fertigen durch rotierende Bewegung stabile Nester mit bis zu 20 cm dicken Schichten an, die sie bestens gegen Kälte und Nässe schützen.

Asthaufen mit Höhle für den Igel. Hier finden auch andere Tiere Lebensraum.



aus: ÖKO-L 19/2_3 (1997)



Ameisen



Zaunkönig



Spitzmaus



Spinne

T H E M A

Vielfältige, abwechslungsreiche Gartengestaltung vonnöten

Igel bevorzugen, wie schon eingangs erwähnt, als Unterschlupfe kleinstrukturierte Be-



reiche wie dichte Hecken, Gebüsch, Reisig-, Laub- und Komposthaufen, aber auch Steinhäufen und alte Baumwurzeln. Daß diese Kleinstrukturen nicht sofort nach ihrer Anlage funktionieren, sondern sich über Jahre entwickeln müssen, versteht sich von selbst.

© M. Neumaier



Einheimische, standortgerechte Stauden und Gehölze pflanzen

Nicht nur, daß jene unserem Klima besser angepaßt sind, bieten sie mit ihren nektarreichen Blüten, Früchten und Samen die Lebensgrundlage für Bienen, Schmetterlinge, Vögel und Kleinsäuger wie den Igel. Je mannigfaltiger das Artenspektrum an Pflanzen ist,

desto weniger Chancen haben ‚Schädlinge‘, sich massenhaft zu vermehren. Exotische Pflanzen sind „steril“ und haben meist keinen Nutzen für Tiere.

Kontaktadressen

Österreich:

Igelfreunde Österreich
(Hr. Kotulan), Sonnenweg 5,
A-5300 Hallwang,
Tel.0662/663125

Verein Igel und
Umweltgarten:
Korneuburgerstr. 21,
A-2102 Bisamberg,
Tel. 02262/71801

Deutschland:

Pro Igel e.V., Lilienweg 22,
D-24536 Neumünster,
Tel.04321/31856
F 04321/939479
Pro_Igel@t-online.de

Pro Igel e.V.(Fr. Neumeier),
Lindenhofweg 50, D-88131
Lindau/B. oder Pf 4016
D-88119 Lindau/B.,
Tel. 08382/21112
F 08382/24332
proigel@t-online.de

Schweiz:

Pro Igel, Postfach 200,
CH-8910 Affoltern/A.



Beerennetz und Mauer als Hindernisse



Komposthaufen (o.) und Holzstoß (re.) als Unterschlupfe





Durchgänge zum Nachbargarten schaffen

Wenn Igel auf Nahrungssuche gehen, durchstreifen sie große Gebiete. Deshalb in Stütz- und Gartenmauern unbedingt Durchschlüpfe und Lücken schaffen und Drahtzäune nicht bis auf den Boden reichen lassen – in ihren großen Maschen können sich Igel nämlich verfangen. Gut geeignet sind hingegen Jägerzäune und Hecken als Abgrenzungen.



Naturnahe Gartenpflege

Das bedeutet: ohne chemische Hilfsmittel, mit Düngern wie Kompost und Gesteinsmehl - und mit ‚naturfreundlichem‘ Ordnungssinn. Am besten nur einen Teil des Gartens mähen, das Gras unter Büschen und Gartenrändern stehen lassen oder höchstens 2x im Jahr schneiden.

Wasserstellen anbieten

Ein kleiner Gartenteich mit flach(!) auslaufendem Uferbereich rettet in besonders trockenen Sommern Igel vor dem Verdursten. Wer dazu keine Möglichkeit hat, kann sich mit flachen, standfesten Schalen, die täglich mit frischem Wasser gefüllt werden müssen, behelfen.



ACHTUNG

Haus- und Kellerschächte, Regenrinnen u.ä. mit Gittern etc. abdecken, damit kleine Igel (oder andere Kleintiere) nicht hineinfallen können!!



Franckh-Kosmos Verlag, 64 Seiten, Klappenbroschur, 123 Farbb., ISBN 3-440-07050-6, Preis: öS 110,- / DM 14,90

Wo wohnt der Igel? Wovon ernährt er sich? Wie zieht er seine Jungen auf? Wie übersteht er den Winter? Diese und viele andere Fragen werden leicht verständlich und mit vielen Farbfotos von Monika Neumeier, der Vorsitzenden des Vereins Pro Igel, beantwortet.

Auszüge aus: Igelbulletin/ 18.11.97 und "Tages- und Winterschlafplätze" v. F. Bontadina u. Th. Hotz. Redaktionelle Bearbeitung: Ingrid Hagenstein

Literaturhinweise

Igel-Bulletin und Merkblätter (Aufzucht v. verwaisten Igelsäuglingen; Igel gefunden-was nun?; Igel in Not; Hilfe für den Igel; Der Igel in d. Arztpraxis-nur für Tierärzte!) des Vereines Pro Igel mit Österreich-Teil, Jahresabo (inkl. Mitgliedschaft) 150,- öS

ÖKO-L 2/3-97 Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz: Nur ein paar Handgriffe..., S. 38ff., R. Schaubberger. Gärten nachhaltig gestalten, S. 41ff., DI M. Kumpfmüller

Wir tun was für die Igel, M. Neumeier/G. Steinbach, Franckh-Kosmos, 200,- öS
Schicht-Tinbergen, Fischer Verlag, 380,- öS

Der Igel, Dr. M. Schicht-Tinbergen, G.Fischer Verlag, 182,- öS

Die Ernährung des Igels, S. Struck & H. Meyer, Schlütersche Verlagsanstalt, ISBN 3-87706-517-1
Städigel Raschelbein (Kinderbuch), E. Bahr; Pro Igel e.V., zu beziehen bei den Igelfreunden (oder Pro Igel) um 131,- öS+ Versand

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ein Plätzchen fürs Schätzchen: Gärten für Igel & Co. 29-31](#)